

ANTRÄGE

Der Landesparteitag der SPD Berlin möge beschließen:

An die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses:

Ein Kulturregister für Berlin

1 Das Land Berlin soll auf der Website Berlin.de ein Kulturregister für Laienkultur schaffen. Dieses
2 Register soll sich an Kulturschaffende in Berlin richten sowie an Interessierte, die etwa in ihrer
3 Freizeit Theater spielen, musizieren oder in einem Chor singen möchten. Hier sollen freie Regis-
4 seur*innen, Chorleiter*innen, Kirchen etc. ihre Angebote registrieren können, sodass Interes-
5 sierte bei einer Google-Suche auf diese Informationen zugreifen können. Das Register sollte fol-
6 gende Informationen enthalten: Die Art des Angebots, evtl. Kosten, Zielgruppe, Ort für Proben,
7 Zeitpunkt für Proben sowie evtl. Zeitraum. Außerdem soll es die Möglichkeit geben, Kontaktda-
8 ten für nähere Informationen zu hinterlegen. Das Kulturregister soll aktiv beworben werden, da-
9 mit freie Kulturschaffende von ihm Kenntnis erlangen und sich eintragen. Hier wäre eine Koope-
10 ration mit staatlichen Kulturangeboten (z.B. Theatern) denkbar.

Begründung:

11 Berlin ist die Hauptstadt der Laienkultur. In Kneipen, auf Kleinbühnen, in Kirchen oder im Park
12 kann man Musik hören, Theater genießen oder Stand-Up Comedy erleben. Viele Menschen
13 würde gerne an diesen Angeboten aktiv mitwirken, finden aber keine für sie passende Möglich-
14 keit. Dies liegt daran, dass bei ehrenamtlichen oder freiberuflichen Kulturangeboten häufig keine
15 Kapazitäten für umfangreiche Werbung oder Websitepflege bestehen. Neue Mitglieder werden
16 daher meist über bestehende Teilnehmer*innen angeworben. Gerade für Menschen, die neu
17 nach Berlin ziehen, ist es schwierig, ein passendes Angebot zu finden. Da sie noch keine Kontakte
18 haben, finden sie keinen Zugang zur Kulturszene und geben Hobbys wie Singen ganz auf. Hier
19 soll das Kulturregister Abhilfe schaffen. Ein Hobby außerhalb des Berufs strukturiert die Woche,
20 schafft Entlastung und Freude und wirkt Vereinsamung in der Großstadt entgegen. Weiterhin
21 könnte das Land Berlin so dem Vereinssterben entgegenwirken, indem es hilft, neue Mitglieder
22 anzuwerben. Da außerdem viele Kulturprojekte in Berlin staatlich gefördert sind, würde das Land
23 Berlin auch dazu beitragen, dass seine eigenen Gelder effektiver genutzt werden.